



Überbrachten die Tingstifte (von links): Schulleiterin Betül Durmaz, Dr. Karin Kolb-Albers, Präsidentin des Soroptimistinnen-Clubs, und Beate Scherzer von der Proust-Buchhandlung, die die Wörterbücher für Lernerfänger beisteuerte.

FOTO: ULRICH VON BORN

Stifte sprechen die neue Sprache vor

Spenden des Soroptimistinnen-Clubs und der Proust-Buchhandlung helfen Essens größer Grundschule bei Integration von Flüchtlingskindern

Von Rüdiger Hagenbucher

Nordviertel. Die Grundschule im Nordviertel wächst und wächst. Als kurz vor Weihnachten alle Schulkinder ein Geschenk von den Angestellten der Wohnungsgesellschaft Vonovia erhielten, wurden 361 Mädchen und Jungen beschenkt. In dieser Woche nun gehen bereits 389 Kinder an der Beisingstraße zur Schule. 69 von ihnen sind sogenannte „Seiteneinsteiger“, die Umschreibung für Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Um diesen die Integration zu erleichtern, legten sich jetzt die Essener Soroptimistinnen gemeinsam mit der Proust-Buchhandlung ins Zeug.

Sie überreichten 25 „Tingstifte“ und lösten damit ein großes Hallo aus. Denn die Stifte sollen das Erlernen der deutschen (oder einer anderen) Sprache erleichtern. Die Stifte sind in der Lage, Bilder aus dem Lehrbuch in Sprache zu verwandeln – einfaches Berühren der entsprechenden Stelle genügt. Halten die Kinder den Stift z. B. auf ein Hunde-Bild, dann sagt ihnen der Stift den deutschen Begriff.

„Das ist euer Freund, damit könnt ihr ganz toll Deutsch lernen“, pries Schulleiterin Betül Durmaz der bunten Schar das neue Lehrmittel an. Auch Lehrerin Irena Richter ist begeistert. Sie unterrichtet das Fach „DAZ“, also

Deutsch als Zweitsprache. „Die Stifte sind zur Sicherung des Wortschatzes sehr gut geeignet“, ist sie sich sicher.

Während die Soroptimistinnen die Stifte finanzierten, steuerte die Buchhandlung vom Handelshof – erneut – Wörterbücher bei. Nach einer Spende im Oktober brachten Beate Scherzer und Peter Kolling diesmal Wörterbücher für Schulanfänger mit. Ihre Kunden hatten kräftig mitgeholfen, indem sie an der Spendenaktion „Bücher sagen willkommen“ des Börsenvereins des deutschen Buchhandels teilgenommen hatten.

„Sprachlosigkeit verbindet die Flüchtlingskinder.“

Betül Durmaz, Schulleiterin, über die Kinder aus rund 30 Nationen.

Betül Durmaz nahm die beiden Spenden in Höhe von weit über 2000 Euro dankend in Empfang. „Ich weiß aus Erfahrung meiner ehemaligen Schule, wie sinnvoll diese Stifte sind“, strahlte die Lehrerin, die seit Mai vergangenen Jahres die Nordviertelschule, Essens größte Grundschule, leitet.

Leseförderung an der Nordviertelschule

■ **Der Soroptimistinnen-Club** ist ein Zusammenschluss von berufstätigen Frauen in verantwortlichen Positionen. Er wurde 1921 in den USA gegründet. Der Club Essen ist der 12. Club in Deutschland und wurde 1962 gegründet.

■ **An der Nordviertelschule** lesen Mitglieder jede Woche den Kindern aus spannenden Büchern vor.

Liebend gern hätte sie dieses technische Hilfsmittel selbst angeschafft. Doch dafür reichen die 44 Euro nicht, die die Stadt pro Seiteneinsteiger und Schuljahr bezahlt. „Davon kaufen wir z. B. Arbeitshefte. Manche Kinder schreiben arabische Schrift, die müssen sich erst an die neue gewöhnen. Andere Kinder waren noch nie in einer Schule“, erläutert sie. Doch eins hätten alle Flüchtlingskinder am Anfang ihrer Schulzeit gemeinsam: „Die Sprachlosigkeit verbindet sie.“ Und dagegen helfen nun auch die „Tingstifte“.



Im Herbst hatte die Proust-Buchhandlung der Grundschule im Nordviertel bereits einen Satz Wörterbücher geschenkt.

FOTO: KNUIT VAHLENSIECK